

Nähe und Distanz durch Zugehörigkeit in der Supervision in unterschiedlichen Rollen

Zusammenfassung

In den letzten Jahren arbeitete ich in unterschiedlichsten Rollen und Zugehörigkeiten als Coach, Führungskraft, Supervisorin oder Projektmanagerin. Diese unterschiedlichen Rollen nehme ich zum Anlass, die Zugehörigkeit genauer zu beleuchten. Was macht das mit einem? Welche Ziele stehen an erster Stelle? Bei welchen Funktionen, bei welchen Rollen kann man Menschen fördern oder eher fordern? Und die spannendste aller Fragen: Bin ich als Organisatorin eines Workshops jeglicher Art, Teil der Prozesse? Wo sind die Grenzen einer Supervision? Wie zieht man persönliche Grenzen? Welche Ziele können mit welcher Rolle erreicht werden? Anhand meiner unterschiedlichen Rollen sollen diese Punkte beleuchtet werden. Die Arbeit ist hauptsächlich in der weiblichen Form geschrieben, soll aber auch männliche und diverse Personen abdecken.

Abstract

In the last years I was working as a coach, a supervisor, a project manager or in executive positions. Therefore I operated in different roles and belongings to the organisations. During this work I got insight into these positions and the question which goals need to be placed first. Am I part of the process or am I outside the process? How can I draw boundaries? Learnings from different case studies will be pointed out in this work.

For reasons of the legibility the female form was chosen in the text, the information refers nevertheless to members of both genders and divers' people.

MMag. Marion Heim

Hochreit 24/2, 33345 Göstling, 0650/5449882; marion.heim.at@gmail.com